

II-2593 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1382/J

1987-12-16

A N F R A G E

der Abg. Dr. Haider, Haupt, Huber

an den Bundesminister für Justiz

betreffend Sondermüllverbrennung im Zellstoffwerk Magdalens bei Villach

Erst vor einigen Wochen beschwerten sich Anrainer des krisengeschüttelten Zellstoffwerkes Magdalens bei Villach über die zeitweise unerträglichen Abgase. Des Rätsels Lösung liegt offenbar darin, daß in diesem Werk ohne behördliche Erlaubnis Müll verbrannt wurde. Dem Vernehmen nach handelt es sich um Sondermüll aus dem Rinter-Zelt in Wien, doch wollen Anrainer auch schon Waggons mit Altöl im Fabriksgelände gesehen haben.

Während der Geschäftsführer des Unternehmens bestreitet, daß Müll verbrannt worden sei, weiß der Villacher Bürgermeister hingegen, daß am 19. November 1987 300 kg fraktionierter Müll im Wirbelschichtkessel verheizt wurden, und daß dies ohne Genehmigung und unangemeldet geschah. Er behauptete, gegen die Zellstoff Villach deshalb Strafanzeige erstattet zu haben, wohingegen Mitglieder der FPÖ Kärnten gegen den Betreiber, das Land, eine Anzeige richteten.

Da es hier primär um die Gesundheit der Villacher Bevölkerung geht, wäre eine rasche Klärung des Falles von großem Interesse. Deshalb richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Justiz die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wieviele Anzeigen wurden in der Sache "gesundheitsgefährdende Abgase aus dem Zellstoffwerk Magdalens bei Villach" erstattet?
2. Welche Staatsanwaltschaften bearbeiten derzeit diese Anzeigen?
3. Wie weit sind die Untersuchungen bisher gediehen?
4. Bis wann ist mit Anklagen zu rechnen?

Wien, 1987-12-16